

Sehr geehrter Herr Dr. Neuhauser LL.M. (Syd),

ich danke für die Einladung zur Stellungnahme zum Initiativantrag zur Änderung des Heimopferrentengesetz.

Seitens der Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft wird die geplante Novelle und das Vorhaben, eine gesetzliche Grundlage für eine Entschädigungsmöglichkeit der Patientinnen und Patienten der sog. Malariatherapie an der Wiener Universitätsklinik für Psychiatrie und Neurologie in den 1950er und 1960er Jahren zu schaffen, ausdrücklich begrüßt und befürwortet.

Zu den aufgezeigten Fragen wird angeregt den Bericht der unabhängigen Kommission zur Erforschung der Geschichte der Medizinischen Fakultät nach 1945 zum Forschungsprojekt betreffend Malariatherapie an der Wiener Universitätsklinik für Psychiatrie und Neurologie in den 1950er und 1960er Jahren heranzuziehen.

Im Rahmen eines Hearings wären dazu die Rechtsnachfolger der für die seinerzeitige medizinische Behandlung Verantwortlichen zu hören.

Auch die zu dem Bericht erfolgten kritischen Meinungen wären zu berücksichtigen. Insbesondere wird empfohlen Frau Dr. Elisabeth Brainin, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, elisabeth.brainin@chello.at, und Herrn Univ. Prof. Dr. Dr. Michael Hubenstorf, Vorstand des Instituts für Geschichte der Medizin, michael.hubenstorf@meduniwien.ac.at, anzuhören. Ebenso wird die Beziehung internationaler Experten angeregt.

Es wird auch empfohlen, den betroffenen Patientinnen und Patienten in geeignetem Rahmen direkt oder indirekt Gehör zu geben.

Angemerkt wird, dass durch eine Novelle zum Heimopferrentengesetz nur ein Teil der möglicherweise betroffenen Patientinnen und Patienten erfasst wird, da § 1 Abs. 4 nur diejenigen Personen nennt, die als Kinder oder Jugendliche in Krankenanstalten, Psychiatrie- und Heilanstalten Opfer eines vorsätzlichen Gewaltdeliktens wurden, sofern diese funktional für einen Jugendwohlfahrtsträger tätig wurden. Es ist daher auch eine Novellierung des Verbrechensopfergesetzes dringend anzuregen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Frau Dr.ⁱⁿ Sigrid Pilz

Nadine Gansterer
Wiener Pflege-, Patientinnen-
und Patientenanwaltschaft